

Offizielle Einweihung der neuen Hauptschule

# Freudentag für Stadeln

*Schüler und Lehrkräfte sind von neuer Schule begeistert - Moderne Ausstattung*

Bis in Stadeln die neue Hauptschule eingeweiht werden konnte, waren zahlreiche Anstrengungen und Initiativen notwendig – von Schuldirektor Manfred Strattner, vom Elternbeirat, von den Schülerinnen und Schülern, vom Stadtrat, von Finanzreferent Rudolf Becker und von Oberbürgermeister Wilhelm Wenning. Denn es war ein langer und steiniger Weg bis im neuen Gebäude an der Hans-Sachs-Straße unterrichtet werden konnte und das Problem „alte Stadelner Hauptschule“ mit der Heizung, die wie Oberbürgermeister Wilhelm

**FORTSETZUNG AUF SEITE 2**



**Strahlende Gesichter gab es auch, als Oberbürgermeister Wilhelm Wenning den Schlüssel für die lang ersehnte neue Schule an Rektor Manfred Strattner (links) überreichte. Rechts: Baureferent Joachim Krauß.**

Foto: Mittelsdorf

## FORTSETZUNG VON SEITE 1

**Freudentag für Stadeln...**

Wenning formulierte - nur „funktionierte, wenn sie Lust hatte“, und mit den abgestützten Wänden der Vergangenheit angehörte.

Bei der offiziellen Einweihung der neuen Schule freuten sich die Beteiligten dafür um so mehr. Die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung ließen sich ein interessantes Programm einfallen, um das Ereignis gebührend zu feiern. Höhepunkt war ein Medley, das an den maroden Altbau erinnerte und eine Liebeserklärung an die gelben Fenster des neuen Schulgebäudes beinhaltete. Zuvor hatte OB Wenning bereits die Situation in der alten Schule als untragbar bezeichnet. Eine solche Entwicklung wie in Stadeln - bei der es zu solchen Zuständen kommen konnte und schließlich ein Kraftakt notwendig war bis die Finanzierung stand - dürfe sich nicht mehr wiederholen, sagte der Oberbürgermeister. Das Stadtoberhaupt forderte daher auch eine veränderte städtische Haushalts- und Finanzpolitik: Zukünftig müsse schon frühzeitig Vorsorge für finanziell schlechte Zeiten getroffen und ein „eiserner Sockel“ einer allgemeinen Rücklage geschaffen werden. Darüber hinaus sollten Haushaltskon-

solidierung und Einsparungsmaßnahmen zu einem dauerhaften Instrument gemacht werden, das nicht immer nur dann zur Anwendung kommen soll, wenn die Finanznot am dringendsten ist. Dazu gehöre auch, daß Investitionen sorgfältig und wohlüberlegt getätigt werden und bei Planung von Neubauten die Dienststellen und Ämter in noch stärkerem Maße Lösungen anvisieren, die kostengünstig sind, gleichzeitig aber keine Einbußen für Funktionalität und Modernität mit sich bringen. „Es müssen manchmal unkonventionelle Wege gegangen werden, um ein Ziel zu erreichen,“ betonte Wenning.

Schließlich sei es auch hier gelungen, die Kosten von 23 Millionen Mark durch die Verlegung des Standorts und den dadurch möglichen Verzicht auf den Bau einer neuen Turnhalle auf 9,5 Millionen Mark für Gebäude, samt Einrichtung sowie Außen- und Schulsportanlagen zu senken. Trotzdem biete diese neue Lösung den Kindern, den Lehrkräften und dem Personal optimale Bedingungen und könne sich mit jeder anderen neu gebauten Schule messen.

Sehr zufrieden über das neue Pennal zeigten sich neben Rektor Manfred Strattner auch die Schülerinnen und Schüler. Sie verteilten ausschließlich Bestnoten für den Neubau und die



**Viel Beifall ernteten die Schülerinnen und Schüler für ihre Darbietungen zur Einweihung des Neubaus.**

Foto: Mittelsdorf

Außenanlagen.

Zwei Tage nach der offiziellen Einweihung nahmen zahlreiche Stadelnerinnen und Stadelner die Gelegenheit wahr, das neue Schulzentrum bei einem Tag der offenen Tür zu inspizieren. Ob Textilräume, Physik- oder Chemiesäle oder Informatik-Klassenzimmer mit den PCs - die Besucher konnten sich überzeugen, daß die neue Schule in allen Bereichen moderne Unterrichtsbedingungen bietet. Für Aufführungen und Konzerte dient in Zukunft die Aula des Neubaus, die sich über zwei Stockwerke erstreckt. Hier finden die rührigen Vereine eine

Alternative zur alten Turnhalle, wo sie bislang ihre verschiedenen Aktivitäten veranstalteten.

Ende gut, alles gut? Nicht ganz. Denn die offizielle Einweihung fand fast ohne Teilnahme von Presseorganen statt. Allein anwesend waren Ihre *StadtZeitung*-Redaktion und ein Fotojournalist der Fürther Nachrichten. Andere Medien, die vor einigen Jahren die Zustände in der alten Hauptschule berichtenswert hielten und vehement kritisierten, sahen sich nicht veranlaßt, über diese Errungenschaft, die eine positive Leistung aller Beteiligten darstellt, zu informieren.